

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)
T: +49 345 212 59-0
F: +49 345 202 99-90
www.kunstmuseum-moritzburg.de

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do–So / Feiertage 10–13 und 15–18 Uhr
Mi geschlossen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei!

Online-Tickets unter:
<https://kulturstiftung-st.ticketfritz.de>

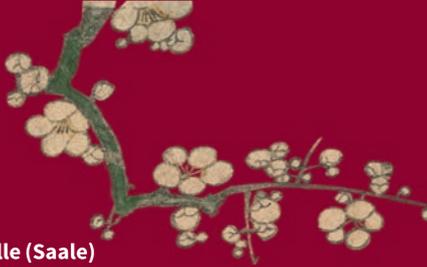
Bitte erkundigen Sie sich vor Ihrem Besuch nach den geltenden Bestimmungen und Hygieneregeln unter www.kunstmuseum-moritzburg.de

Führungen und Veranstaltungen
T: +49 345 212 59-73
Servicezeiten: Di 9–13 Uhr und Do 13–17 Uhr
kunstvermittlung@kulturstiftung-st.de

MoritzKunstCafé
aktuelle Öffnungszeiten unter: moritzkunstcafe.de
T: +49 345 470 48 07

Sie erreichen uns mit dem Auto über die A9 und die A14 (Parkplätze, inkl. 2 Busparkplätze vor dem Haus vorhanden). Anreisende mit dem ÖPNV nehmen die Tram-Linien 3, 7 oder 8 (die 7 startet direkt am Hauptbahnhof) bis zur Haltestelle Moritzburg-ring. Von hier sind es nur wenige Schritte bis zum Eingang des Kunstmuseums.

Mit Unterstützung von



La Bohème

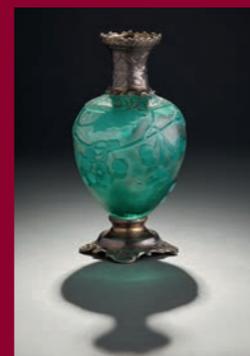
Mit der Öffnung Japans in der Mitte des 19. Jahrhunderts war ein wirtschaftlicher Aufschwung und Kulturaustausch verbunden. Vor allem die Teilnahme Japans an den Weltausstellungen in Paris und Wien führte zu einer regelrechten Japan-Euphorie. Der französische Begriff des *japonisme* umfasst die künstlerische Rezeption der Ästhetik und Formensprache Japans, die in Werken des Impressionismus, der Art Nouveau, des Jugendstils und des Expressionismus aufkamen. Künstler wie Édouard Manet, Claude Monet, Paul Gauguin, Vincent van Gogh oder Gustav Klimt ließen sich von japanischen Vorbildern anregen. Auch Henri de Toulouse-Lautrec (1864–1901) bediente sich bei den Bildfindungen seiner Plakate der Stil- und Kompositionsmittel des japanischen Holzschnittes. Sein gesamtes Plakatschaffen ist in der zeitgleich stattfindenden Ausstellung „La Bohème. Henri de Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre“ zu erleben.



Utagawa Kunisada II., „Aus dem glückseligen Genji: Geschichten des Kapellpflaume (Genji: Shichikuba no uchi, Ume) mit Genji und einer Dame, 1864, Farbholzschnitt (Tusche und Farbon auf Papier) und Plagedruck, 36,9 x 25,2 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.

Schönheit und Funktion

Der Japonismus zeigte sich besonders auch in Formen und Dekoren von Gebrauchsgegenständen wie Porzellanen, Vasen, Lackkästchen oder Möbeln. Die Kabinettpräsentation im Turmkabinett inszeniert wie in einer Schatzkammer bezaubernde Kostbarkeiten der französischen Glas- und Porzellankunst aus der Sammlung Kunsthandwerk & Design des Museums, etwa von Emile Gallé, aus den Werkstätten Cristalleries de Saint Louis sowie Daum Frères in Nancy oder Faïenceries & Émaux de Longwy.



Emile Gallé / Cristallerie d'Emile Gallé, Nancy/Vase, um 1900, Glas, Silberfassung (ehemals vergoldet), 13 x 7 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober
Henri de Toulouse-Lautrec: Jane Avril, 1899, Lithographie in Pinseil, 35,7 x 37,8 cm, Musée d'histoire de l'art / Courtesy of Institut für Kulturaustausch, Tübingen

KUNSTMUSEUM MORITZBURG
HALLE | SAALE



01.05. —
08.08.2021

役者絵
花
美人画

**MIMEN,
BLUMEN,
SCHÖNE FRAUEN**

Japanische Holzschnitte
aus der Grafischen Sammlung



SCHAUSPIELER, HELDEN UND KRIEGER, KURTISANEN, BILDER VON FLORA, FAUNA UND LANDSCHAFTEN, KLEINE STILLEBEN – DIE WELT DES JAPANISCHEN FARBHOLZSCHNITTES IST MANNIGFALTIG UND FASZINIEREND.

Die Entdeckung eines kleinen, bisher unbekanntes Bestandes japanischer Drucke im Jahr 2018 in der Grafischen Sammlung führte zu deren wissenschaftlichen Erschließung durch den Dresdener Ethnologen Roland Steffan. Zugleich wurden die Blätter von der Grafikerrestauratorin Sophie Philipp gereinigt, restauriert und für die Präsentation neu montiert. Ohne die großzügige Übernahme der Kosten durch die Ernst von Siemens Kunststiftung wäre dies nicht möglich gewesen.

Das Ergebnis ist eine Kabinettsausstellung mit 77 Werken des 17. bis 20. Jahrhunderts, die die Entwicklung des japanischen Farbholzschnitts aufzeigt und dessen Themenkanon folgt, wie er unter dem Begriff *Ukiyo-e*, Bilder der fließenden Welt, bekannt ist.



► Kitagawa Utamaro **Die Bergmutter Yamaba und ihr bärenstarker Ziehsohn Kintarō in einer Kabuki-Szene (Travestie eines Shibaraku-Auftritts)**, 1800–1803, Farbholzschnitt, Blattmaß: 33,4 x 22,7 cm



Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

► Totoya Hokkei **Die Aufrichtigkeit, aus der Serie Die drei Wahrheiten (Santai sanban tsuzuki)**, 1820–1833, Farbholzschnitt und Prägedruck, Blattmaß: 21,2 x 18,4 cm

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

In dem Konvolut befinden sich neben Landschaften von Katsushika Hokusai oder Andō Hiroshige Blätter von Künstlern der Utagawa-Schule, die mit Holzschnitten zum berühmten Kabuki-Theater oder aber zu Themen der japanischen Geschichte und Mythologie vertreten sind. Auch Buchillustrationen und Vorlagenbücher für Künstler sowie 18 kleinformatische, aber umso aufwendiger und als Geschenkblätter zu bestimmten Anlässen gedruckte Surimonos gehören zur Sammlung.

Dass die Kunst des Farbholzschnittes in Japan bis heute neue Impulse erfährt, zeigen Beispiele aus dem 20. Jahrhundert, die jüngst als Schenkungen in die Sammlung gelangten.

Ergänzt wird die Präsentation um japanische Objekte aus der Sammlung Kunsthandwerk & Design sowie aus Privatbesitz.

Zur Ausstellung erscheint ein Bestandskatalog.

► Utagawa Kunisada (Toyokuni III.) **Die elf Akte von der Schatzkammer der treuen Gefolgsleute (Kanadehon Chūshingura jūichidan tsuzuki)**, Theaterzettel (banzuke) mit 29 Schauspielern und ihren Rollennamen für eine Aufführung im Kawarazaki-za in Edo, 1854, Farbholzschnitt, Blattmaß 32,3 x 47,7 cm

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

BEGLEITPROGRAMM

Do 24.6., 18.30 Uhr

Werkstattbericht aus der Reihe Restaurierung und Forschung

Sophie Philipp: Einblicke in die Restaurierung japanischer Farbholzschnitte und Tuschezeichnungen der Grafischen Sammlung

Die Vortragsreihe wird vom Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) gemeinsam mit dem Verband der Restauratoren durchgeführt.

Tickets über den Onlineticketshop | Kosten: 3 Euro / erm. 2 Euro, Mitglieder des VdR frei

Die Veranstaltungen verstehen sich als Planung. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website, ob sie aufgrund des Pandemiegeschehens stattfinden können und unter welchen Bedingungen.

Do 01.07., 12.30 Uhr

KunstGenuss

Utagawa Kunisada II. (1823–1880): Der Onnagata-Darsteller Segawa Rokō V als bösertiges Weib Funamushi, Blatt aus der Serie *Das Bilderbuch von den Chroniken der acht Hundehelden, 1852, Farbholzschnitt*

mit Susanna Köller (Leiterin Grafische Sammlung)

Tickets über den Onlineticketshop | Kosten: 3 Euro, erm. 2 Euro

Do 15.07., 18.30 Uhr

Wie man aus einem fast vergessenen und außereuropäischen Sammlungsbestand eine Ausstellung macht

Gespräch mit Roland Steffan, Sophie Philipp und Susanna Köller

Tickets über den Onlineticketshop | Eintritt frei

